

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 13

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Aprilscherz.

Mann: „Wo sind denn die heutigen Briefe?“

Frau: „Auf Deinem Schreibtisch.“

Mann: „Aber das sind ja gar keine Briefe, das sind Mode-Rechnungen, und entsetzlich lange noch dazu!“

Frau: „Siehst Du wohl, — April! April!“

Verächtlich ist der Blumen Zier
Um ausgedroschne Garben,
Doch spenden Vielen Kränze wir
Nur darum, weil sie starben.

Briefkasten der Redaktion.



unglücklicherweise dargehen, daß er eben nur Gesandter, aber nicht ein Geschickter

R. P. i. G. Die Fertigstellung der großen Auflage des „Rebelspalter“ beansprucht zwei volle Tage und so sind wir leider außer Stande, das Portrait des neugewählten Mitgliedes des Bundesrates schon in dieser Nummer zu bringen. Wir müssen Sie also auf die folgende vertrauen. — Oho. Mag sein, daß Ihr Gedicht sich mit den Schiller'schen „Elaboraten“ ruhig messen kann, aber deshalb verwenden wir doch keine Frankomarte, es sei denn, daß Sie uns eine schicken, um Sie wieder in den Besitz dieses „Schätes“ zu bringen. — Kurg. i. B. Sie sollten nicht so schimpfen über das Pflaster, sonst machen Sie sich verdächtig. Es heißt nämlich ein Sprüchlein: „Wer i dr Jugend liebt die wyße Wei, de fürcht im Alter d'Wesistei.“ — B. i. B. Der Herr Gesandte hat sich mit seiner Rede bei den Franzosen einschmeicheln wollen und dabei

ist. — F. R. i. Meh Keb. Schönen Dank für die ägyptischen Witzblätter. Unser Zeichner hat zwar erklärt, er wolle nichts daraus lernen. Aber Sie wissen ja, wie die Künstler sind. — Origenes. Die Matschbabe hat sich mit Vergnügen bereit gefunden, Ihr Simfildusfeldbeidelei aufzunehmen. Dort wird es guten Dienst leisten. — D. i. K. Da fehlt etwas; wir kommen nicht aus der Muff. — L. J. i. T. Nur keine Aufregungen! Rame es zur Abstimmung, würde ein Seidel weit vorgezogen. — E. H. i. A. Auch für den Fall, daß dieses Ereignis eintreten wäre, hätten wir ein Loblied unterdrückt. Da genügt ein einfaches: „Ich gratuliere!“ — B. i. M. Ganz wider den Strich gehen uns die Gekstritte. Die Folgen davon übernimmt natürlich jeder auf seine eigene Rechnung. — U. H. i. E. Ja, man hat heut zu Tage vor mancher Portion Ursache in Tränen auszubrechen, daß wegen einem so kleinen Stücklein Fleisch ein so stattliches Tier geschlachtet wurde. — L. L. Dummes Zeug; wer kein Stedenpferd reitet, den reitet gar leicht der Teufel. — O. G. i. J. Daß die Basler und St. Galler taub sind, weil man ihnen den Sitz der Eisenbahndirektionen entziehen will, ist mehr als begreiflich. Dafür haben die erstern aber nun einen Bundesrat bekommen und die letztern schier und gar einen. — T. V. i. W. Wenn es sich bestätigt, daß man den Postangestellten von der Direktion aus verbieten will, Zahnneth zu haben, werden die falschen Zähne laßhaft im Preise steigen. Sehen Sie sich gef. vor. — Peter. Schönen Dank und Gruß. — N. U. Wird schon kommen, nur Geduld. — R. O. Man macht das Ding nicht wohlriechender, wenn man nur D... schreibt. — E. V. i. T. Wie der Dichter dazu kommen konnte, die Verse zu machen: „Muß, wenn ein Bölein sich erschwingt, und lustig im Gezwinge fängt, denn stets ein Nabe drin schreien“, hätten Sie am besten in der Gastspielvorstellung der Münchner Sängerein Hoffmann begreifen lernen. Da war aber nur i in Bölein unter einer ganzen Zahl von krächzenden Gwaggen. — O. M. Der Alibaba hat mit der Königin von Saba nichts gemein; die ritt auf einem Kameel, nicht auf einem Esel. — Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Seidengeschäft E. Spinner & Cie., vormals Jakob Zürer, Zürich.

Versandgeschäft Unverfälschter schwarzer und farbiger Seidenstoffe.

En Gros. Muster franco. Détail. 146/26

Zürich 43/52 Täglich von 11—2½ Uhr
Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts.
Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

Bahnhof-Buffer



Die
Kunstanstalt
GRIMME & HEMPEL
Act.-Ges.

Zürich

empfiehlt zur Bausaison
den Herren

Architekten, Baumeistern,
Villenbesitzern etc.

Fenster

in einfachster bis zur kunst-
vollsten Ausführung
in echter

Bleiverglasung

mit den neuesten

Sujets.

54

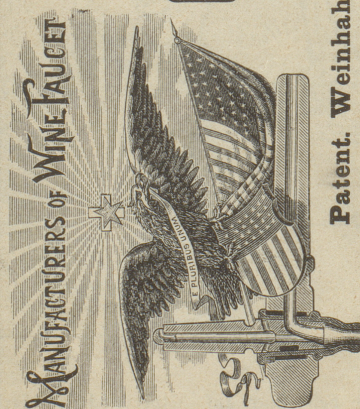
Entwürfe und Kostenberechnung
gratis und franko.

Photographie E. Müller-Kirchhofer
„Villa Sophia“, Seefeldstrasse, Zürich.
Leistungsfähigste und modernste Einrichtungen.

25jährige Thätigkeit und reiche Erfahrungen
in den ersten Ateliers von Europa und namentlich Amerika und Canada. 37/6

Von allen bis jetzt patentierten Weinbahnen steht Huonders Patentweinbahn unerreicht da. Selbstüberzeugung wird diese Behauptung im vollen Umfange bestätigen. Schon verschiedene Systeme von Weinbahnen sind patentirt worden, jedoch keines entsprach nach allen Richtungen den Anforderungen hinsichtlich Dichtigkeit, Reinlichkeit etc. etc. wie Huonders amerikanischer Patenthahn.

Amerikanischer
Weinbahn
C. Th. Huonder
Winterthur



Patent. Weinbahn, Zinnhülse,
Jedes Stück garantirt für dichten Verschluss, ohne Nachtropfen, säure und Grünspahn und Anetzung von Pilzen im Reiber wie im Hahnen selbst, da im Reiber eine Luftkanal angebracht ist.

Huonders Patenthahn dreht sich in einer fein polierten Zinnhülse, ausserst kompakt konstruiert. Verlust durch Nachtropfen unmöglich. 100 Frs. demjenigen, der nachweisen kann, dass Huonders Patenthahn nicht alle Vorzüge auf sich vereinigt.

Muster werden nach allen Welttheilen versandt. Verlangt also überall Huonders Patenthahn!
C. Th. Huonder.

Glasmalereigeschäft zu verkaufen.

Für einen jüngern Glasmaler bietet sich Gelegenheit, ein bestrenommiertes Geschäft mit vollständigem Kunst- und technischem Material unter günstigen Bedingungen zu übernehmen.

Anfragen sind sub N. 50 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Waadtländer Weine Yvorne, Villeneuve, Epesses, Dézaley

in Flaschen à Fr. 1. 20—1. 80

Lavaux-Weine Ia

in Fässern beliebiger Grösse, von 70 Cts. per Liter (Fässer leihweise)
Garantie für absolute Naturreinheit.

Goldene Medaille Bordeaux 1896. Genf 1896.

Telephon 1875.

Achtungsvollst

F. Gentner-Aichroth,
Zürich

Militärstrasse Nro. 110.

Was ist Teraxolin?

Teraxolin ist ein großartig wirksames Fleckpflanzmittel, wie es die Welt bisher noch nicht kannte. Nicht nur Wein-, Kaffee-, Harz- u. Oelfarben-Flecken, sondern selbst Flecken von Wagenfett verschwinden mit verblüffender Schnelligkeit, auch bei den heftigsten Stoffen.

Preis 45 und 80 Cts.

In allen Galanterie-, Parfümerie-, Droguenhandlungen u. Apotheken käuflich.
En gros bei A. Büttnner, Apotheker, Basel.

Prima Qualität

Pariser Gummi-Artikel.

Dutzend à Fr. 3, 4, 5 und 6. Preis-Courant wird gegen 10 Cts.-Marke verschlossen zugesandt.

J. Rimensberger,

30/12 Morgartenstr. 26, Zürich III.

Pariser

GUMMI-ARTIKEL

la. Vorzug Qualität

à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende franko gegen Nachnahme 18/20

Aug. de Kennen,
Zürich.

Unentgeltlich sende jedem mein Buch, worin die erfolgr. Behandlung meiner Lungen u. Kehlkopf-Leiden beschrieben.

E. Damp. Seestenermann a. D.,
Berlin. Postamt 43. 40/10

Interess. Scherz-Attrappen mit höchst komischem Inhalt.

Sultans Nektar à Fr. 3. —
Balsam-Tropfen à 3. —
Universal-Carmellen à 2. —
— Cassa voraus. —

Versandthaus „Sanitas“, Amsterdam.

+ Bitte probieren Sie
Bergmann's Lilienmilchseife
von Bergmann & Co., Zürich.
Nur acht wenn mit Schutzmarke zwei
Bergmänner.
Vorrätig à 75 Cts. den meisten Apotheken Droguerien u. Parfümerie-Geschäften. 4/26

BITTER DENNLER INTERLAKEN

Stets „BITTER DENNLER“ verlangen

VOR NACHAHMUNGEN WIRD GEWART

BESTER MAGENBITTER
Die Verdauung befördernd
Mit oder ohne Wasser angenehmes
und gesundes Zwischengeränk
FEINSTER TAFELBITTER

57 MEDAILLEN & DIPLOME

Zürcher Kunstgesellschaft.

Ausstellung moderner Kunstwerke

im Künstlerhaus, neben der Börse, Zürich I.

Neu ausgestellt:

Werke von deutschen, holländischen, französischen, italienischen und Schweizer Künstlern.

Eintritt für Nichtmitglieder: Fr. 1. Sonntag Nachmittag 50 Cts.
Täglich von vorm. 10 Uhr bis abends 7 1/2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Blutarmuth. Bleichsucht.

Herr Dr. Meyer in Rotenburg a. Rhoda schreibt: „Dr. Gommel's Hämato-gen wandte ich bei einer jungen Dame an, die seit mehreren Monaten an allen geübten Mitteln tragender, hochgradiger Bleichsucht litt. Der Erfolg war ein geradezu ungewöhnlicher. Alle Beschwerden schwanden in kurzer Zeit, die junge Dame bekam ein blühendes Aussehen und konnte als vollkommen geheilt betrachtet werden. Ich bin Ihnen zu großem Danke verpflichtet und werde bei Bleichsucht jetzt nur noch Ihr Präparat anwenden.“

Herr Dr. W. Sels in Wien: „Beehre mich, Ihnen mit großer Befriedigung mitzutheilen, daß meine Resultate mit Dr. Gommel's Hämato-gen ganz vorzügliche waren. Drei Fälle emmenter Bleichsucht schienen in kurzer Zeit die erzielte Besserung. Das Gefühl jeder unliebamen Nebenwirkung, die häufige Steigerung des Appetits machen Ihr Präparat zu einem werthvollen Resultat des Arzneischatzes.“

Herr Stabsarzt Dr. Lang in Rempten: „Mit Dr. Gommel's Hämato-gen habe ich sehr günstige Erfolge erzielt und bewährte sich dasselbe namentlich in einem Fall von hochgradiger Blutarmuth mit vollkommen darniederliegender Verdauung und Erbrechen u. vorzüglich, indem schon nach nur kurzem Gebrauche des Präparates das Erbrechen aufhörte. Genuß trat ein und sich damit das Allgemeinbefinden schnell besserte.“ Prospekt mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franco. Devots in allen Apotheken. 1-2

Nicolay & Co., chem.-pharmaceut. Laborat., Zürich III.

Anglo-American

Zürich. unterm Hôtel National Zürich.

Englische Marchands-Tailleurs.

Ladies Tailors

Englische Waaren aller Art.

11/x

„Der Gastwirt“

wird zum Abonnement sämtlichen Wirten bestens empfohlen.

Anzüge
für Herren und Knaben
Damenconfection
Baar und auf Credit
gegen Baar und auf Credit
Bauswollwaaren
Damenstoffe
Möbel
etc.

S. Lippmann

Zürich: Usterstrasse 19.
Basel: Steinenvorstadt 58.
St. Gallen: Multergasse 11.

Champagne Strub

Carte noire „doux“. 5-26

Sportsman „demi sec“.

Grand Crémant „doux et sec“.

Champagne suisse „dry“.

Sparkling Swiss „Extra dry“.

Especially made for England.

Blankenhorn & Co.,

Bâle.

Unübertrefflich Prof. Wagner's

Garten- und Blumendünger

(Reine Pflanzen-Nährsalze. 1 Gramm auf 1 Liter Wasser.)

In Blechdosen mit Patentverschluss

1 Ko. Fr. 1. 80. 5 Ko. Fr. 6.

General-Agentur für die Westschweiz, einschliesslich die Kantone Aargau, Basel, Bern und Solothurn, bei:

Müller & Cie. in Zofingen.

General-Agentur für die Ostschweiz, einschliesslich die Kantone Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin bei:

41-4 A. Rebmann in Winterthur.

Seltene Neuheiten

Photographien u. Bücher in schönster u. grösster Auswahl, grosse Mustersendung orig. Modelle s. ill. Katalogen fl. 1, 2, 3 u. 5. (Briefm.) N. Guttman, Budapest, Buch- u. Kunstverlag, Fick 131. 48

„Der Nebelspalter“

Illustr. Humor.-satyr. Wochenblatt.
Vierteljährlich 3 Fr.